

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09217689
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Leipziger Straße 199
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kaditz * 996
<b>Bauwerksname</b>	Ranke-Drogerie (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle in Ecklage und offener Bebauung; in städtebaulich prägender Lage an Kreuzung Leipziger und Rankestraße, Betonung der Ecklage durch runden, eingeschossigen Vorbau (ehemals Wartehalle) und Ausbildung der Fassade in diesem Bereich, schlichter Putzbau, bauzeitliche Treppenhausegestaltung, exemplarisch für Architekturentwicklung um 1930, baugeschichtlich und architekturgeschichtlich bedeutend

### Denkmaltext

Das markante, 1929-1930 von der Stadtgemeinde erbaute, dreigeschossige Wohnhaus steht in offener Bebauung an der Kreuzung Rankestraße und Leipziger Straße in städtebaulich herausragender Lage. Architektonisch betont wird dies besonders durch den runden, eingeschossigen Vorbau (ehemals Wartehalle) und die konkave Wandausbildung der darüber liegenden Obergeschosse, dem Gebäude mit flachem Walmdach und Walmdachgauben wird dadurch eine dynamische Wirkung verliehen. Die schmucklose Fassade wird nur durch die farbliche Gestaltung der Putzfaschen um Fenster- und Türöffnungen belebt. Lediglich die Eingangsfassade an der nördlichen Gebäudeseite ist gestalterisch etwas markanter durch schmale, senkrecht versetzte Fenster-/Putzflächen und unterschiedliche Fenstergrößen mit waagerechter Sprossenaufteilung. Die großflächigen Fenster im Erdgeschoss sind durch Rund- und Korbbogenabschluss hervorgehoben. Treppenhausegestaltung (Geländer, Stufen etc.) noch bauzeitlich vorhanden. Eigentümer und Bauherr des Hauses war die Stadtgemeinde. Laut Adressbüchern hatte nach Fertigstellung der Korbmachermeister Arthur Wenzel die Geschäftsräume im Erdgeschoss inne, bereits 1932 folgte im der Drogerist Alfred Mißbach. Daraus entwickelte sich die bekannte "Ranke-Drogerie", die um 2000 in die Indriestraße umgezogen ist. Der halbrunde Anbau an der Ecke diente von Anbeginn als Wartehalle, bevor er während der letzten Sanierung in das Restaurant "La Dolce Vita" integriert wurde. An diesem Gebäude lässt sich exemplarisch die Architekturentwicklung um 1930 ablesen: die gegenläufigen, expressionistisch ausgeprägten Bauformen geben dem Gebäude eine architektonisch unverwechselbare Ausstrahlung unter fast vollständigem Verzicht auf weitere gestalterische Elemente. Das aufgrund seiner Lage und Gebäudeausbildung städtebaulich wirksame Wohnhaus ist daher baugeschichtlich bedeutend.

LfD/ 2013

**Datierung** 1920er Jahre (Wohn- und Geschäftshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09217689 A</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus, Front zur Leipziger Straße und nördliche Seite



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09217689 B</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Indra, Anke
Beschreibung	Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09217689 C**  
2013  
Indra, Anke  
Wohnhaus mit halbrunder Wartehalle, Ansicht in Kopflage



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09217689 D**  
2013  
Indra, Anke  
Wohnhaus, Detailansicht Bereich mit halbrunder Wartehalle



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09217689 E**  
2013  
Indra, Anke  
Wohnhaus, Front zur Rankestraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 436 959**  
1992  
Starke, Werner  
Wohn- und Geschäftshaus mit halbrunder Wartehalle in  
Ecklage und offener Bebauung; Eckansicht von SO

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

